

Inhaltsverzeichnis

Vorrede	7
Einleitung: Die Symbolik der frühesten Kindheit	13
I. Das beobachtete Kind	29
1. Vom bürgerlichen Tagebuch zum Weblog	29
2. Von Menschen und Säuglingen – Vorgeschichte	36
3. Ein Tagebuch geht in Serie	47
4. Der Arzt als Erzieher	51
5. Rigide Normen, gelassene Eltern	55
6. Eine Erziehung zum Untertan?	62
II. Das kontrollierte Kind	69
1. »Bäbis« Gleichschaltung durch geordnete »Schreizeiten«	70
2. Hildegard Hetzer führt zu neuen Ufern	74
3. Was heißt »nationalsozialistische« Frühsozialisation?	81
4. Mit Johanna Haarer durch die Generationen	85
5. Sozialisationsziel »Lebensbemeisterung«	91
6. Die deutsche Mutter, der stolze Vater und ihr erstes Kind	100
7. Nichts schwieriger als Säuglingspflege	112
8. Haarer meets Spock	118
9. Somatisierung der Eltern-Kind-Beziehungen	130
10. Unser Kind in der DDR	137
III. Das eigene Kind	157
1. Mutterliebe	163
2. Das gebundene Kind – eine neue Anthropologie	166
3. Frühsozialisation bei den 68ern	173

4. Psychoboom	177
5. Pädagogisierung der Kindheit	180
6. Alternatives Modell und Neue Mütterlichkeit	184
7. »Ein Bub ist uns versagt geblieben«	205
Die Macht der Familie und die Macht der Experten – Resümee	215
Epilog	240
Dank	243
Anmerkungen	245
Quellen- und Literaturverzeichnis	289
Personenregister	329